



V.i.S.d.P.:  
Hans Sterr, Ausbildungsreferent  
DAV Alpenkranz Erding  
Krankenhausstr. 20, 85435 Erding  
fon & fax 08122-3525  
eMail [geschaeftsstelle@alpenverein-erding.de](mailto:geschaeftsstelle@alpenverein-erding.de)  
<http://www.alpenverein-erding.de>

Die  
**7**  
Erdinger  
**Bergradl-  
Regeln**



# Warum Bergradl-Regeln?

Ja, wir wissen schon: Der moderne Mensch genießt gern seine Freiheit, und er mag es nicht, eingeschränkt zu werden. Aber wir wissen auch: Die Freiheit des einen endet da, wo die Freiheit des anderen beginnt. Anders gesagt: Ohne gegenseitige Rücksichtnahme geht es nicht.

In unserem Fall gilt das vor allem für zwei ganz besondere Spezies: Den Bergwanderer und den Bergradler. Ungezählt die Fälle (auf beiden Seiten), wo man sich vermeintlich oder tatsächlich ins Gehege kam, und natürlich sind fast immer die anderen schuld. Da ist dann auf der einen Seite der damische Hund, der den Berg runterbrettert „wia a gsengte Sau“, auf der anderen Seite der gwamperte, rotbestrumpfte „Dritschler“, der mit Absicht nicht zur Seite tritt und ja nur neidisch ist, weil er zu Fuß hinunter muss und nicht fahren kann. Und dann sind da noch die „Zerstörungen“ in der Natur, die – angeblich – nur von den Bergradlern verursacht werden; aber von wem werden dann eigentlich die „Abschneider“ ausgetreten ...?

Sicher ist aber: Am Berg ist der Langsamere der Schwächere; das weiß jede/r. Und im Vergleich Mountainbiker-Wanderer ist halt der Wanderer immer der Schwächere. Das bedeutet dann aber auch: Die Bergradler müssen mehr Rücksicht nehmen als umgekehrt (was aber kein Freibrief für die anderen ist!). Und deshalb haben wir uns in der Sektion entschlossen, ein paar Regeln aufzustellen, an die sich alle ohne großen Aufwand halten können und die aus unserer Sicht auch konsequent und logisch sind.

Die Tourenführer im Alpenkranzl werden bei ihren Sektionstouren diese Regeln verpflichtend für alle TeilnehmerInnen vorgeben, und wir hoffen, dass sich auch möglichst viele KranzlerInnen freiwillig für ihren privaten Bereich diesen Regeln anschließen – dafür schon im voraus herzlichen Dank!

Hans Sterr, Ausbildungsreferent      Günther Witt, Naturschutzreferent  
Georg Lenz, FÜL Mountainbike      Alexander Linke, Sportreferent

# Die 7 Erdinger Bergradl-Regeln

- I. **Wir Erdinger Bergradler nutzen die Umwelt nicht nur, sondern schützen sie auch. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Natur bewusst.**
- II. **Wir beachten die regionalen Regelungen, welche Strecken freigegeben sind; die Informationspflicht darüber liegt bei uns Bergradlern.**
- III. **Wegloses Gelände und für Radfahrer gesperrte Strecken befahren wir grundsätzlich nicht.**
- IV. **Ebenso wie Bergsteiger und Wanderer vermeiden wir jede übermäßige Beanspruchung von Wegen und Fahrstrecken und beachten dabei insbesondere die Witterungsverhältnisse. Keinesfalls verursachen wir Bremsspuren durch blockierende Bremsen.**
- V. **Wir nehmen gerne Rücksicht auf unsere Mitsportler: Am Berg gilt das Vorrecht des „Schwächeren“. Fußgänger haben deshalb Vorrang. Wir fahren immer mit angemessener Geschwindigkeit und in ausreichendem Abstand an Wanderern, Hunden und Mitradlern vorbei. Wo sich Kinder auf den Wegen befinden, fahren wir immer Schritttempo. Ein freundlicher Gruß und eine rechtzeitige Warnung an die „Schwächeren“ helfen uns, Konflikte zu vermeiden.**
- VI. **Wir nehmen besondere Rücksicht auf Wildtiere, die wir wegen unserer schnellen Bewegung sonst in Panik versetzen könnten. Dies gilt auch für Weidetiere.**
- VII. **Wir Erdinger Bergradler lassen auf Tour das Hirn immer eingeschaltet.**